



ANSBACH – Stadt des fränkischen Rokoko
immer ein attraktives **AUSFLUGSZIEL.**

WEGWEISER

mit Einkaufs-Kompass, Stadtplan
und Tipps für einen
erlebnisreichen Stadtrundgang.



Brücken-Center

MEHR ALS NUR EINKAUFEN!

Ausgabe 04/2011

BRÜCKEN-CENTER ANSBACH

DAS BEDEUTET EINKAUF-SPASS
DER EXTRAKLASSE FÜR ANSBACH
UND DIE REGION

Das ganze Jahr über volles Programm:

- Riesige Auswahl in 70 Warenhäusern und Fachgeschäften auf über 40 000 m².
- Tolle Aktionen und Ausstellungen für Groß und Klein.
- 1850 Parkplätze in der ersten Reihe.
- Einkaufsgutscheine.
- Wickelraum.
- Kinderauto-, Buggy- und Rollstuhlverleih.
- Kinderbetreuung im Mütterzentrum.
- Treue-Pass.
- Park-Wert-Karten.



- Barrierefrei.
 - Bushaltestellen direkt vor der Tür.
 - Buskartenverkauf.
 - Viele Service-Extras, die nichts extra kosten!
- Öffnungszeiten:**
Mo.-Sa.: 9.30-20 Uhr



Brücken-Center
Ansbach

Residenzstraße 2-6 · 91522 Ansbach
Tel. 0981/48 82 30 · Fax 0981/48 82 320
www.bruecken-center.de

WILLKOMMEN ZUM STADTRUNDGANG:

Der Stadtrundgang beginnt am Schlossplatz.

- 1. Plastik des Bildhauers Jürgen Goertz:** das „Anscavallo“ (1993, Darstellung der Reitertradition Ansbachs, Motiv des Fortschritts) mit dem Brunnen und „Ansbachantin“. Daneben das „Theater Ansbach“.
- 2. Die Markgräflische Residenz** (27 Prunkräume). Zu den Hauptattraktionen der Residenz zählen der doppelgeschossige Festsaal, das Spiegelkabinett sowie der Kachelsaal. Interessant auch die Bayer. Staatssammlung „Ansbacher Fayence und Porzellan“.
- 3. Der Beringershof** (Treppenturm, 16. Jh.).
- 4. St. Gumbertus** (ehemalige Stiftskirche, gotische Anbauten, 15. Jh., barocke Saalkirche, imposantes Orgelprospekt, 1736/38).
Die **Schwanenritterkapelle** (Spätgotik, Epitaphien und Totenschilder des von Markgraf Albrecht Achilles gegründeten Schwanenritterordens, 15. Jh., Kelterbild Dürer-Schule). Und **Georgskapelle**.
- 5. Das Stadthaus** (1532 von Sixt Kornburger erbaut, früher Landhaus und Sitz des Kaiserlichen Landgerichts, heute Sitz des Oberbürgermeisters und Stadtrats). Auf der anderen Seite des Stadthauses der Markgraf-Georg-Brunnen (urspr. 1515, im 18. Jh. erneuert) und die Tourist-Information.
- 6. Das Rathaus** mit Wappenreihe (1623, die Wappen symbolisieren die Etappen der Ansbacher Geschichte) über dem Torbogen.
- 7. St. Johannes**, (Pfarrkirche, dreischiffige Staffelhalle, 15. Jh., Flötner-Altar).
- 8. Markgrafenmuseum** Sammlungen zur Markgrafenzeit, große Kaspar-Hauser-Sammlung.
- 9. Das Kaspar-Hauser-Denkmal** zeigt ihn in zweierlei Gestalt, wie er 1828 in Nürnberg auftauchte und als jungen Edelmann, der 1833 in Ansbach ermordet wurde.
- 10. Synagoge** (1764, Leopoldo Retty), eine der bedeutendsten erhaltenen barocken Synagogen Süddeutschlands.
- 11. Das Herrieder Tor** (Unterbau 15. Jh., barocke Toranlage um 1750 von J. D. Steingruber).
- 12. Karlsplatz** (Ende des 17. Jh. für Hugenotten geplant, im 18. Jh. bebaut).
- 13. Die Karlshalle** (ehem. Betsaal der kath. Gemeinde 1777/78, Entwurf J. D. Steingruber). Heute Teil des Kulturzentrums Karlsplatz.
- 14. Kaspar-Hauser-Gedenkstein**, der an der Stelle des Attentats (14.12.1833) errichtet wurde.
- 15. Orangerie** (1726-1728, Carl Friedrich von Zocha), nach französischen Vorbildern, die Südseite nach dem Grand Trianon, Versailles, die Nordseite nach den Kollonaden des Louvre gebaut.
- 16. Der Rosen- und Kräutergarten** nach Leonhart Fuchs.



Weitere Informationen zu den Sehenswürdigkeiten
von Ansbach erhalten Sie vom
Amt für Kultur und Touristik
Stadthaus
Joh.-Seb.-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach
Tel. 09 81/5 12 43, Fax 09 81/5 13 65
e-mail: akut@ansbach.de, www.ansbach.de

